

Gottesdienstgestaltung  
Kinder Familie Spiritualität Jugend  
**Liturgiebörs**  
Katholische  
Kirche  
Vorarlberg

Jesus führt uns in die göttliche Welt  
Familiengottesdienst im Unterfeld  
am 3. Sonntag in der Osterzeit 2016, Lesejahr C

## Jesus führt uns in die göttliche Welt

Familiengottesdienst

am 10. April 2016, im Unterfeld

3. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr C

### **Einzug**

### **Begrüßung (Priester)**

### **Gedanken zum Bußakt**

Hin und wieder sollte ich das Fenster aufreißen und frische Luft hereinlassen in mein Denken, Fühlen und Handeln. Vieles, was nicht gut ist, hat sich in meinem Leben angesammelt, eingenistet und verselbstständigt. Ich merke es kaum, so ist es mir schon zur Gewohnheit geworden.

(aus: he@ven on-line, <https://www.heaven-on-line.de/index.php?id=kontakt>, von Bruno Griemens)

Jesus sagt im heutigen Evangelium: „Nehmt beim Fischfang die andere Seite!“ Durch diese kleine Veränderung werden die Apostel so erfolgreich, dass sie ihr Netz kaum ins Boot bringen können, da es so voll ist. Jesus ermutigt uns zu kleinen Veränderungen, die sehr viel bewirken können.

Einladung: Denken wir darüber nach, was ich heute, oder aber spätestens morgen in meinem Leben für eine Kleinigkeit verändern könnte, die mir gut tun würde.

*(alle bekommen Papier-Fische, die uns an die kleinen Veränderungen erinnern sollen)*

### **Kyrie**

Jesus, du verbindest das Leben mit dem Tod und den Tod mit dem Leben.

Herr, erbarme dich.

Jesus, du zeigst uns den Weg zu Gott, der uns Menschen liebt.

Christus, erbarme dich.

Jesus, durch dein Dasein werden wir ermutigt und bestärkt das Gute zu tun.

Herr, erbarme dich.

### **Gloria**

### **Tagesgebet (Priester)**

**Lesung** Apg 5,27-32 „Gott mehr gehorchen als den Menschen“

**Zwischengesang**

**Evangelium in kürzere Fassung:** Joh 21, 1-14

„Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch“

In jener Zeit offenbarte Jesus sich den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.

Simon Petrus sagte zu ihnen:

Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen?

Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt. Da ging Simon Petrus und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.

Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

**Längere Fassung:** es wird Joh 21, 15-19 angehängt

Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer!

Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?

Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!

Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich lieb habe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!  
Amen, amen, das sage ich dir: Als du noch jung warst, hast du dich selbst gegürtet und konntest gehen, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürtet und dich führen, wohin du nicht willst. Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen würde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!

### **Predigt (Priester)**

#### **Credo**

#### **Fürbitten**

1. Jesus gibt seinen Freunden den Hinweis, das Netz auf der rechten Seite ins Wasser zu lassen. Er zeigt ihnen die richtige und somit erfolgreiche Seite.  
An Jesus und seine Botschaft zu glauben, bedeutet einen wohltuenden Weg zu gehen. Wir bitten für Menschen, die diesen Weg des Glaubens gehen.  
*Christus, höre uns!*
2. Für den Jünger, den Jesus besonders liebte, ist gleich klar, dass Jesus bei ihnen ist. Sein Gefühl hilft ihm, dies zu erkennen.  
Weil wir oft zu viel nachdenken und zu wenig auf unsere Gefühle achten, verpassen wir so manche Gelegenheit um das Gute und Schöne zu bemerken. Wir bitten für alle Menschen, dass sie dieses Gefühl spüren können.  
*Christus, höre uns!*
3. Petrus überwindet die Distanz zwischen Jesus am Land und ihm auf dem Boot. Er schwimmt zu ihm hin.  
Wenn wir mit Gott und seiner Liebe zu uns Menschen in Verbindung bleiben, kann dies unser Leben sehr bereichern.  
Wir bitten für alle, die sich um die Überwindung dieser Distanz bemühen.  
*Christus, höre uns!*
4. Das Netz reißt trotz der vielen Fische nicht.  
Wir stärken durch das gemeinsame Feiern der Hl. Messe und durch gute Gespräche bei der Agape unsere Gemeinschaft.  
Wir bitten für Menschen, die diese Gemeinschaft erfahren wollen.  
*Christus, höre uns!*

5. Jesus sitzt mit den Aposteln beim Feuer und stärkt durch das gemeinsame Essen von Broten und Fischen seine Freunde.

Wir bitten für alle Notleidenden und Sterbenden, dass sie diese wohltuende Stärkung erfahren dürfen.

*Christus, höre uns!*

### **Gabenbereitung**

### **Sanctus**

### **Vater unser**

### **Friedensgruß**

### **Kommunion**

### **Dankgebet**

Als alles aus schien, vergebens und vorbei, am Boden zerstört, endgültig am Ende, trostlos, ausweglos, hoffnungslos, da hast du, Gott ein Zeichen gesetzt:

gegen alle Erwartungen, überraschend, einzigartig, unvergleichlich, beispiellos.

Das war Ostern! Seitdem ist alles möglich.

Das ist Ostern – jeden Tag ist alles möglich!

### **Verlautbarungen** (und Einladung zu Agape)

### **Segen**

### **Schlusslied**

Dieser Familiengottesdienst wurde gestaltet und gefeiert von  
Christine Fischer-Kaizler mit dem Kinderliturgieteam Bregenz